

M 120.

de Be-

ner.

ieb che

reine

hlen

ġ.

ohe

2i8=

en

19 2

Umts- und Unzeigeblatt für den Bezirk Calw.

66. Jahrgang.

Erfceint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Ginrudungsgebuhr beträgt im Bezirt und nachster Umsgebung 9 Pfg. bie Zeile, sonft 12 Bfg.

Samstag, den 10. Oktober 1891.

Abonnementspreis vierteljahrlich in ber Stabt Do Big. und 20 Big. Tragerlohn, burch bie Boft bezogen Mt. 1. 15, fonft in gang Wirttemberg Mt. 1. 35.

Nachrichten vor der Beisekung Könia Karls.

Stuttgart, 7. Dft. Seine Majestat Ronig Karl ruht heute vormittag aufgebahrt inmitten bes Sterbezimmers, seines bisherigen Schlafzimmers, das in dem gegen das Theater zu gelegenen Flügel liegt. Das Bett hat dieselbe Stelle mitten im Zimmer inne wie disher, auch sonft ift im Zimmer feine Beränderung getroffen, nur find ber Schreibtisch und der Schrant versiegelt. Zu Häupten Seiner Majestät des Königs erhebt sich ein reicher Pflanzen-hain, in deren Mitte ein Kruzisig steht. Rings um das Bett stehen ebenfalls Blattpslanzen. Se. Maj. ber König liegt im Bett in einem einfachen weißen Bembe; ber Oberforper ift etwas höher aufgerichtet; das Haupt ist durch eine Schlummerrolle gestützt und leicht zur Seite geneigt. Die Augen sind geschlossen, der Mund leicht geöffnet. Die edlen Züge tragen eine erhabene Ruhe und einen seligen Frieden; man fonnte glauben, der König schlummere, wenn nicht die bleiche Farbe daran erinnerte, daß man einen Toten vor sich habe. Die Sande sind über ber Bruft gefaltet. Auf bem Totenbett liegt noch ein Strauß von weißen Blumen, ben J. Maj. die Königin-Witwe Olga nach bem Tobe niebergelegt hat, später wurde ebenfalls von J. Maj. ber Königin-Witwe ein über-aus prächtiger Blumenkranz in weiß und violetten Farben mit weißen Atlasschleifen geschickt. Bon Sr. Majestät dem König Wilhelm II. wurde am Fuß des Bettes ein großes, in benfelben Farben, weiß und violett, gehaltenes großes Blumenfreuz niedergelegt.
— Das Sterbezimmer haben im Laufe bes vormittags viele Mitglieder adeliger Familien und Offi= giere besucht.

Auf speziellen Bunsch bes verewigten Rönigs wurde beffen Leich nam feziert; über ben Befund ber Settion wurde ein Protofoll aufgenommen, welches bem R. Hausarchive einverleibt und nicht veröffentlicht wird. Die Ginbalfamierung wurde geftern vollzogen.

Mittwoch abend von 8—10 Uhr war der aufgebahrte Leichnam in Barade-Uniform der allg meinen Besichtigung juganglich; viele Sunderte benutzten bie längft ersehnte Gelegenheit, um bie Büge bes inniggeliebten Landesvaters nochmals zu sehen und Abschied von ihm zu nehmen.

Der Dberhofrat hat geftern unter Beobach= tung ber von S. M. bem verewigten König hinterlaffenen Borschriften, wonach insbesondere bie Trauersfeier einfach gehalten werden soll, hiezu folgende Bestimmungen erlaffen:

In dem alten Marmorfaale über bem Saupt= portal bes Königlichen Residenzschlosses wird ein Ratafalt mit einem Balbachin aus fcmarzem Samt und Gilberftoff errichtet, unter welchen ber gefchloffene Sarg, mit rotem Samt bezogen und mit goldenen Borten besetzt, zu ruhen kommt. Ueber dem Haupte auf einer Konsole liegen die Königliche Krone, Scepter und Schwert auf Riffen von Golbstoff, zu ben Füßen und zu beiben Seiten auf schwarzen Taboureten bie OrdenseInfignien des hohen Verewigten.

Bu beiben Seiten bes Ratafalts werben fich während ber öffentlichen Ausstellung zwei Rammerherrn,

zwei Flügelabjutanten und zwei Stabsoffiziere ber ben Ramen Seiner Majeftat bes Sochftseligen Königs tragenden Regimenter

aufstellen und von Stunde zu Stunde mit anderen ihres Ranges wechseln.

In den anstoßenden Gemächern werden sich die zum Dienfte sonft befohlenen Sofbeamten, Diener und Schloßgardiften befinden.

Bur Bewachung außer ber Zeit ber öffentlichen Ausstellung sind unter angemessener Abwechslung be=

je zwei Kammerherrn, zwei Flügelabjutanten, ein Hofarzt

nebst bem Sofdirurgen, zwei Rammerbienern, zwei Soflataien, zwei Schloggarbiften.

In dem oberen Bestibule vor dem Marmorsaal wird ein Kommando der Königl. Schlofigarde die Ehrenwache geben.

Am Donnerstag ben 8. Oftober von 2 bis 5 Uhr nachmittags ift jedermann in sonntägs licher Kleidung der Zutritt in den alten Marmorfaal, wo bie Allerhöchste Leiche aufgebahrt ift, gestattet. Der Eintritt in das Schloß geschieht durch das mittlere Hauptportal und der Austritt — ohne daß irgendwo stillgestanden werden barf — burch bas Portal unter

Am Freitag ben 9. Oktober zieht vor= mittags 8 Uhr eine Kompagnie bes Grenadierregiments "König Karl" (5. Württ.) Nr. 123 mit Fahne und Musit als Ehrenwache vor dem Hauptportal des Königl. Residenzschlosses auf.

Um 10 Uhr vormittags wird vor bem Katafalk in Unwesenheit der Königlichen Familie, des Hofstaats, ber Mitglieder des biplomatischen Korps, der Staats-minister und Mitglieder des Geheimen Rats, des ständischen Ausschusses, des Stadtbirektors, des Oberbürgermeisters, bes Obmanns bes Bürgerausschusses nebst einer Deputation ber bürgerlichen Kollegien von Stuttgart, sowie einer Abordnung ber hiefigen Geift= lichkeit aller Konfessionen und anderer besonders ein-geladener Persönlichkeiten ein Trauergottesdien ft durch den Oberhofprediger abgehalten.

Nach beendigtem Trauergottesdienst wird um 11 Uhr vormittags die hohe Leiche von dem Katafalk durch 16 schwarzgekleidete Hofhandwerksleute auf den Trauerwagen gebracht und es setzt sich sofort der Leichenkon dukt unter dem Geläute aller Kirchensgloden der Stadt, welches dis zur Ankunft des Zuges an der Schlößkapelle fortgesetzt wird, in Bewegung, und zwar in folgender Ordnung:

eine Estadron bes Ulanen-Regiments "Rönig Karl" Rr. 19 mit ber Regimentsmusit, ein R. Bereiter,

zwei R. Reitfnechte, ein Hoffourier,

zwei Stabsoffiziere von ben oben genannten Regimentern "König Karl", bie Königliche Krone und bie hauptsächlichsten Orbens-Insignien bes hohen Berewigten tragend und von je zwei Subaltern=Offizieren begleitet,

ein R. Stallmeifter, zwei R. Sattelmeifter,

ber Leichenwagen mit 6 Pferben bespannt, welche von R. Stallbedienten geführt werden. Auf jeber Seite bes Leichenwagens zwei Kammer= herrn und zwei Stabsoffiziere von ben genannten Regimentern "Rönig Rarl". Die 4 Eden bes Leichentuchs werben von Inhabern des Groß-

freuzes ber R. Orben getragen. hinter bem Sarge die hofgeistlichkeit. Sobann Seine Majestät ber König und bie Prinzen bes Königlichen Hauses mit ben Hof-staaten und ben R. Abjutanten;

bie Mitglieder bes biplomatischen Corps; die Staatsminister und die Mitglieder bes Geheimen

ber ftanbische Ausschuß; bie Abordnungen ber hiefigen Geiftlichkeit;

der Stadtbireftor und die Vertreter der hiefigen bürgerlichen Rollegien;

die sonstigen zu der Trauerfeier im Marmorfaal geladenen Herren; die bisher nicht genannten Hofbeamten und die

Hofdienerschaft;

ein R. Sattelmeister mit zwei R. Reitfnechten, zum Schluffe

eine Estadron bes obengenannten Manenregiments. Der Zug geht durch Militärspaliere an dem Hoftheater vorüber durch die nördliche Allee zur Königsstraße, auf dieser bis zur oberen Ede des Schlofplates und weiter über die Planie nach bem westlichen Thor bes alten Schloffes.

Bor biefem Thore bleibt die Esforte gurud. Der Leichenwagen fährt in ben Hof bes alten Schloffes, in welchem Deputationen ber ben Namen "König

Rarl" führenden württ. Regimenter aufgestellt sind, vor das mittlere Portal der K. Schloßkapelle.

Der Sarg wird daselbst durch die Hofhandswerksleute vom Wagen gehoben und auf das Trauersgerüste vor dem Altar getragen unter Bortritt eines

hoffouriers mit Trauerstab und ber hofgeistlichen. Seine Majestät ber Konig und bie Brinzen des Königlichen Hauses nehmen an der linken Seite bes Sargs gegenüber bem Altar Plat, ebenfo Ihre Majestät die Königin Charlotte und die K. Prinzessinnen, Höchstwelche den Leichenzug in dem Königl. Stande der Schloßfapelle erwartet haben und nunmehr unter Bortritt der hiezu befohlenen Kammerherrn Sich zu bem Altar begeben.

Sinter ben Sochften Gerrschaften ftellt fich bas

hiezu besonders befehligte Gefolge auf. Die übrigen Hofftaaten nehmen ihren Blat in dem R. Stande ein.

Den Mitgliedern bes biplomatischen Corps, bes Staatsministeriums 2c. 2c. werben bie entsprechen= ben für fie vorbehaltenen Blate angewiesen.

Während ber Sarg in die Kapelle getragen wird und dis er aufgestellt ist, wird die Orgel gespielt, worauf ein furzer Gesang bes K. Singchors folgt. Dann halt ber Oberhofprediger bie Trauer= rede.

Nach der Rede wird der Sarg in die Gruft versenkt. Während ber Bersentung wird ein Choral gefungen und werben Artilleriefalven gegeben.

Unter Bortritt bes Oberhofpredigers begiebt fich sobann Seine Königliche Majestät mit ben Roniglichen Bringen in Die Gruft, woselbst bie Gin = fegnung burch ben Dberhofprediger erfolgt. Während dieser Handlung wird von bem R. Singchor ein Gefang ausgeführt. Nach ber Rudtehr aus ber Gruft schließt ber

Dberhofprediger Die Feier mit einem Bebet.

Stuttgart, 6. Dft. Seine Majestat ber Deutsche Raiser haben auf bie Nachricht von bem Ableben Geiner Dajeftat bes Bochftfeligen Ronigs Rarl folgenbes Telegramm an bes jest regierenben

Ronigs Majeftat gerichtet: Tief erschüttert burch bie eben erhaltene Nachricht beeile ich mich, Dir, Deiner Gemahlin, und Deinem gesanten Volke meine aufrichtigste Teilnahme auszudrücken. Einer der Mitstifter des Deutschen Reiches und Mitgenosse meines teuren Großvaters ist dahim. Ich komme, persönlich meisen Antal nen Anteil an der Trauer Bürttembergs zu besthätigen. Mögest Du im neuen Amt mit Gottes Beistand für Dein Bolf und unser Deutsches Raters land ein Segen fein. Meiner marmften Freundschaft und innigsten Zuneigung bist Du ju jeder Zeit sicher. Wilhelm.

Darauf haben Geine Majeftat Rach=

ftehendes erwidert :

Die Worte, welche Du an mich gerichtet haft, haben meinem schwer gebeugten Herzen unendlich wohlgethan. Ich bin mir ber großen Berantwortung, welche Gott mir in meinem neuen Amte auf-erlegt, tief bewußt, hoffe es mit Seiner Silfe gum Wohl unferes gemeinsamen Deutschen Baterlandes wie meines Landes auszufüllen und fühle mich geftärft burch bie wohlwollenden Gefinnungen, welche Du mir wie immer so jett fundgiebst. Aus tiefster Ueberzeugung stehe ich wie seit Jahren als Glieb der Preußischen Urmee zu dieser, jest als deutscher Regent fest und treu zu Raiser und Reich.

Um 11 Uhr Mittwoch vormittags traf die Rönigin Charlotte aus Nachod ein. Zum Em-pfang auf dem Bahnhof hatten sich S. M. König Bilhelm mit 3. R. S. ber Bringeffin Bauline eingefunden.

Die Beeibigung ber württ. Truppen hat gestern Donnerstag mittag 12 Uhr in allen Garnisonen stattgefunden.

Den Gib auf die Berfaffung hat Ge. Maj. König Wilhelm II. am Dienstag nachmittag in ber Sitzung bes Großen Rates geleiftet.

Die allerhöchsten fürstlichen Besuche find: Se. Maj. Raifer Bilhelm II., im Schloß in ben Olbenburgischen Zimmern Wohnung nehmend, JJ. KR. H. Prinz und Prinzessin Wilhelm von Baden, JJ. KR. HH. Herzog Philipp von Württemberg, Herzogin Therese von Würt-temberg, Herzogin Jabella von Württemberg. S. K. H. Großherzog Friedrich von Baden steigt in den unteren Kaiserzimmern ab, S. H. Fürst v. Ted in den oberen Kaiserzimmern. — S. K. H. herzog von Leuchtenberg mit Abjutant. — S. R. H. Großfürst Michael von Rugland, S. R. h. Erzherzog Friedrich von Destreich, S. R. H. Bring heinrich von Preußen.

Se. Maj. ber Kaifer traf Donnerstag abend um 9 Uhr in Stuttgart ein, wozu großer Empfang vorbereitet war. Zum Ehrendienft bei Ge. Maj. find General v. Boldern und Dberft Krummacher fommandiert worben. Dem Bernehmen nach reist Raifer Wilhelm Freitag abend um 81/2 Uhr wieder ab. - Bum Salutschießen ift eine Batterie von Lubwigsburg befohlen.

Den Bau ber Gruft unter ber Rapelle bes alten Schloffes, in welcher Ronig Rarl auf feinen Wunsch beigesett wird, hat Oberbaurat v. Tritsch = ler geleitet. Derselbe wurde bei ber unmittelbar nach bem Regierungsantritt bes nunmehr Berewigten vorgenommenen Restauration ber Kapelle gebaut und zieht sich in brei Abteilungen unter der Kapelle hin. Die lette Auhestätte haben bis jett dort gefunden Herzog Eugen, gestorben am 27. Januar 1877, sein Sohn, gestorben 9. Nov. 1875, und die Gräfin Marie v. Taubenheim, geb. Gräfin v. Württemberg, gest. 31. Dez. 1866. Herzog Eugen und sein Sohn liegen unmittelbar unter bem Altar, Die Särge stehen gleichlaufend mit ber Außenwand; Die Gräfin Marie liegt in ber Abteilung links, an ber Schmalwand.

So viel wir hören, wird die gottesdienft= liche Trauerfeier für bas Ableben Seiner Maje= ftat bes König Karl in ben evang. Rirchen bes Landes Sonntag, ben 18. Oftober, begangen werben. In den Stuttgarter Kirchen ift der Trauergottesdienst schon auf Sonntag, ben 11. Oft., angeordnet.

Die um 3,47 nachm. eintreffenden Blätter be-richten über die Ankunft des Kaifers und bes Pringen Beinrich.

Aus allen Teilen des Landes und des Reiches tommen Berichte über die schmerzensvolle Unteil= nahme an dem Berluft, den Bürttemberg durch das Sinscheiden unseres edlen Königs erlitten hat. Alle Blätter widmen dem Berewigten Nachrufe, in benen übereinstimmend bie eble Bergensgute bes Berftorbenen, fein Sinn für alles Schone, fein redliches Mühen um die Bohlfahrt des Bolkes hervorgehoben wird. So schreibt der "Reichsanzeiger" in einem weiteren Nachruf: Mit dem Bürttemberger Königshaus und dem Lande vereinigen sich in aufrichtiger Trauer die Teilnahme Sr. Maj. des Kaisers und Königs und bes gangen beutschen Bater= lands an ber Bahre bes Dahingeschiedenen, ber burch den Tod von jahrelangen, aber in Ergebung getragenen Leiden erlöft worden ist. Der R.-Anz. erinnert an die Stuttgarter Kaiserrede vom 25. Juni 1889 und schließt: Un dem Leid des Württemberger Landes nehme ber Raifer, die beutschen Fürsten und Stämme mit aufrichtiger Trauer im Herzen, aber auch mit dem Wunsche teil, Gott möge auch ferner das Königshaus und das Land in Schuz nehmen, daß aus der gemeinsamen Trauer der deutschen Fürsten und Stämme bas Gefühl ber Solidarität neue Kraft und Stärfung gewinne und daß Württemberg wie zu seinem König Wilhelm II. und seinem Hause, so auch zu Kaiser und Reich in ben Tagen wie ber Freude so bes Leibes fest, furcht= los und treu bis in die fernften Jahrhunderte halten möge.

Cages-Meuigkeiten.

§ Calw, 8. Oft. Der Gemeinderat hat nach Einlauf der Nachricht von dem Hinscheiden Er. Majestät des Königs Karl der aufrichtigen Trauer ber hiefigen Bevölkerung über ben Berluft bes ge-liebten eblen Landesfürsten in Beileidsabreffen an Ihre Majestat bie Konigin Olga und Geine Majestät König Wilhelm II. Ausbruck gegeben-Hierauf ist folgende Zuschrift aus dem Königl. Ka-binet an Herrn Stadtschultheiß Haffner eingetroffen :

Euer 2c. beehre ich mich höchstem Befehle ge= maß mitzuteilen, baß Seine Königliche Majeftat bie von dem Gemeinderat in Calw auß Anlaß Höchst= Ihrer Thronbesteigung mittelst Eingabe vom 6. d. M. dargebrachte Versicherung treuer Ergeben= heit wohlwollend entgegengenommen haben und für folche wie für die Worte inniger Teilnahme an bem Hingang Seiner Majestät bes Höchst Seligen Königs gnäbigst banken laffen.

Indem ich Guer Wohlgeboren ersuchen barf, hievon auch ben übrigen Gemeinderatsmitgliedern Kenntnis zu geben, beharre ich mit hochachtungsvollen Gefinnungen

Stuttgart, den 7. Oktober 1891. Der Rabinets=Chef Griefinger.

Landwirtschaftl. Bezirksverein. Winterabendichulen betreffend.

Laut hohen Erlasses der Königl. Centralstelle für die Landwirtschaft ist der Berein auch heuer in ben Stand gefett, ben bestehenden Winterabenbichulen, landw. Berfammlungen Erwachsener und Lesevereinen Unterstützungen in der bisherigen Weise zukommen zu laffen.

Begen richtiger Zahlbestimmung bes biefen Fortbildungsanstalten unentgeltlich zugedachten landm. Wochenblatts, sowie im Interesse rechtzeitiger Gin= reichung ber betreffenden Lifte und ber bavon abhänigen Sicherstellung ber Unterftugungen und Brämien, werben bie Schul= und Gemeindebehörden erfucht, Die von bem mitunterzeichneten Beirat noch auszugebenden befonderen Anfragen möglichft bald zu beantworten, und ebenfoetwaige freie Mitteilungen ohne Säumnis machen zu wollen.

Im übrigen hegen wir die Hoffnung, es werden die Gemeinden im hindlid auf die Wichtigkeit der Fortbildung unserer bäuerlichen Jugend es an der Förderung ber guten Sache nicht fehlen laffen. Calw, ben 8. Oft. 1891.

Bereinsvorstand schultech. Bereinsbeirat Supper. Anfel.

Standesamt Calm.

Geborene: 27. Sept. Emil Julius Gottlieb, Sohn des Emil Bidmaier, Sattlers hier. 2. Oft. Hedwig Mosine, Tochter des Jasob Schneider,

Maschinenstrickers hier. Albertine, Tochter bes Anton Schramm, Bezirksfeldwebels hier. 4. Oft.

Setraute:

Setraute:

27. Sept. Sg. Albert Balentin Frohumaner, Bäckers hier, mit Rosine Amalie Pfrommer.

Sestorbene:

8. Oft. Katharine Schuler, Tochter bes Friedrich Schuler, Schuhmachermeisters hier.

Gottesdienst am Sonntag, ben 11. Oftober.

Bom Turm: 596. Borm.=Bredigt um 1/210 Uhr: Berr Stadtpfarrer Cytel. 1 Uhr Chriftenlehre mit ben Töchtern. 2 Uhr Bibelftunde im Bereinshaus: Gerr Defan Braun. Das Opfer ift für ben Kirchenbau in Zuffenhausen bestimmt.

Feuilleton.

Radbrud verboten.

Melly's Verlobung.

Gine nächtliche Geschichte von Reinholb Ortmann. (Fortsetzung.)

Nelly murbe von ben Froftschauern noch heftiger geschüttelt als vorher. Der ftarke Geruch bes Glubweins, ber bas gange Zimmer erfullte und ben fie fonft fo febr liebte, war ihr außerst unangenehm. Ihre Gemutsstimmung verschlechterte sich von Minute zu Minute. Roch nie in ihrem gangen Leben hatte fie eine gleiche Empfindung der Berlaffenbeit und Bernachläffigung gehabt. Auch die Tante ichien ja bei bem Genuffe bes feurigen Trantes ihrer vollständig vergeffen zu haben. Sie war wirklich gang außerorbentlich ungludlich! Da wollte fie wenigstens mit ihrer Bitterleit gegen Denjenigen nicht gurudhalten, ben fie nun einmal hauptfächlich für bie Sammerlichkeit ihrer Lage verantwortlich machte.

"Bie hat Dir benn nun biefer Dottor Fifcher gefallen, Tante Dorette? -Gegen Dich hat er sich ja auch ganz besonders zuvorkommend benommen! — Ich glaube, wenn es auf ihn angetommen mare, lägeft Du noch jest unter bem Bagen.

"Ach, Rind, warum erinnerst Du mich an diese schrecklichen Augenblice? -Wie oft habe ich nicht zu Deinen Eltern gefagt: Geftattet bem Rinbe um Gotteswillen nicht, auf Balle zu geben, bas führt niemals zu etwas Gutem! Und nun haben wir ja gesehen und gehört, wohin es führt!"

Relly trommelte mit ben Fingern ihrer unverletten linken Sand ungebulbig auf bem Tifch.

"36 bitte Did, Tantden, mas hat benn ber Ball mit unferem Unfall ju thun? Und es ware auch noch garnicht fo folimm gewesen, wenn uns nur irgend ein anderer Menich an Stelle biefes Dottor ju Silfe getommen mare! - Unfere Berzweiflung und Berlegenheit ichem ihm jeboch eine mabre Augenweibe gemefen zu fein."

"Meinst Du das wirklich, Kindchen?" fragte die Tante, die ihren Gluhwein unterbeffen ausgetrunten und fich wieber fo bequem als möglich auf ber Matrate placiert hatte, mit fcmacher Stimme. "Das mare ja eine entfetliche Barbarei!"

.D. es ift fclimmer als eine Barbarei! - Es ift eine - ein - nun, es ift abscheulich! — Früher war es ein ganz leidlicher Mensch; aber jett — brrr! Ich möchte lieber fterben, ebe ich mich von einem folden Arzte behandeln ließe!"

"Da wurde fich bie Mamfell boch erft zuvor ein wenig bebenten, meine ich!" mifchte fich die Alte ein, die unbeweglich neben ihrem Rochherd fteben geblieben mar und als ihr Relly nur mit einem fuhlen, abmeisenden Blid antwortete, fuhr fie in ihrer rauben Beife, ohne Gereiztheit, aber auch ohne Soflichkeit, fort:

"Mein armer Mann, der da brinnen auf seinem Krankenbette — ober, wenn Gott will, auf seinem Sterbebette liegt, hat auch immer gesagt : Dir foll feiner von ben Quadfalbern über bie Schwelle tommen! - Er hatte einen fo grimmigen Sag. auf die Gerren Doktoren alle mit einander. Und er hatte auch einen Grund bagu, ber mahrscheinlich beffer mar als Ihrer, Mamfell!"

Relly hatte fich burch bas Dreinreben ber Alten zwar etwas gefrantt gefühlt, aber das ging rafc vorüber, da ihre Teilnahme ein wenig, vielleicht auch ihre

Neugierde rege gemacht mar. "Was für ein Grund war benn bas, Mutter Conrad ?" fragte sie; und ohne

ihre Stellung zu verändern, erwiederte die alte Frau: "Run, bas werben Sie am Enbe faum verfteben; benn Sie find noch febr jung und konnen feine Ahnung bavon haben, wie es einem Bater und einer Mutter am Rrantenbette ihres Rinbes ums Berg ift. Außerbem find Gie reich und find's wohl gewohnt, baß gleich ein hilfreicher Berr Sausarzt ba ift, wenn Ihnen einmal eins von ben gierlichen Fingerchen meh thut!"

Dit einer rafden Bewegung ftredte Relly bei biefen Borten bie Sand mit ben verwundeten Fingern unter ben Tifch ; aber die Alte blidte ftarr vor fich bin in bie leere Luft und hatte es nicht bemerkt. (Fortfetung folgt.)

Amtliche Bekanntmachungen.

egeben-

I. Ra=

roffen ::

tät die

Höchst=

om 6.

geben= nd für

ne an

beligen

darf,

liebern

tungs:

8=Chef

ger.

in.

alftelle

uer in

chulen,

reinen

ien zu

diesen

andw.

Gin=

änigen verden n dem

nderen

ebenfo nachen

verden

it der

n ber

eirat

Emil:

iber,

mm,

äders

nmer.

iedrich.

farrer

2 Uhr uffen=

hwein

atrațe i!"

es ift

: 34

id !"

mar

fie in

wenn

r von

bazu,

fühlt,

ihre

ohne

fehr

lutter

ind's

nmal

mit

hin

yt.)

Calm.

Aus ber Berlaffenschaftsmaffe ber † Rarl Raufer, Kronenwirts Bwe. dahier, fommt in deren Wohnung bie vorhandene Fahrnis zur Berfteigerung zu rufen. und zwar je von vormittags 81/2 Uhr an, am

Montag, ben 12. Oftober 1891, verschiedenes Gold und Gilber, Bücher, einige Mannstleiber, Frauenfleider, mehrere Betten, Bettge= gewand, Leinwand und Rüchen= gefchirr;

Dienstag, ben 13. Oftober 1891, Rüchengeschirr, Schreinwerk, aller-lei Hausrat und ber Borrat an buchenem und tannenem Brenn=

Mittwoch, den 14. Oftober 1891, Faß- und Bandgeschirr, worunter Fässer von 100 bis 960 Liter Aichgehalt, Die vorhandene Birticaftseinrichtung, worunter Tische, Stühle, Flaschen, Gläser u. s. w.; ca. 310 Ltr. Weißwein und ca. 135 Ltr. Misch=

R. Gerichtsnotariat.

Bürgerrecht.

Diejenigen biefigen Einwohner, welche bie Württ. Staatsangehörigkeit besitzen, bas 25. Lebensjahr zurückgelegt und seit ben 3 letzten Rechnungsjahren innerhalb bes Gemeinbebegirfs ununterbrochen Steuern aus einem ber Befteuerung ber Gemeinde unterworfenen Bermögen ober Ginkommen und außerdem Wohnsteuer ents richtet haben und fich nicht in ben Fällen bes Art 14 und 57 bes Gemeindeangehörigfeitsgesetes vom 16. Juni 1885 befinden, werden hiemit aufgefordert, ben ihnen nach Art. 7 des cit. Gesetzes zustehenden Unspruch auf Erteilung des

Bürgerrechts geltend zu machen. Calm, ben 8. Oftober 1891. Stadtschultheißenamt. Saffner.

Befanntmachung.

Die feuerpolizeilichen Borfchriften, sowie die seit 19. Mai 1891 erschienenen Gesehe und Berordnungen werden am Montag, den 12. Oftober d. J., abends 6 Uhr,

auf bem Rathaus ben gum Erscheinen eingelabenen Ginwohnern publiziert. Stadtschultheißenamt. Saffner.

Im Bollftredungswege wird am Montag, den 12. de., mittags 1 Uhr in meiner Wohnung ein Sparkassen-büchlein mit 50 M Einlage unter beöffentlich versteigert.

Gerichtsvollzieher Bochele.

Urivat-Anzeigen.

V.-V.

Rächften Montag in ber Linbe.

Nächfte Woche badt

Laugenbrekeln Ferdinand Engel.

Ein noch gut erhaltener Kutichersmantel wird zu taufen gefucht. Wo, fagt Morof 3. Rappen.

Todesanzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten widmen wir bie schmerzliche Nachricht, baß es bem lieben Gott gefallen hat, unfer eliebes Kind

Ratharine im Alter von bereits 11 Jahren zu fich

Um ftille Teilnahme bitten bie trauernden Eltern

Friedrich und Friedrife Schuler. Beerdigung Sonntag nachmittag 3 Uhr.

hiemit bie ergebene Anzeige, baß mein Bab Samstag, ben 17. Oft., geschloffen wirb. Bu gahlreicher Benützung labe freundlich ein.

Heinrich Wochele.

Künstliche Zähne

und Gebiffe in bester Ausführung. Mäßige Preise. Zahnoperationen, Plombieren, Reinigen 2c. schonenbst J. Reiss, Calw.

Jur Kranke!

(bireft bezogen), vorzügliche Qualität, pr. Liter M 2. - empfiehlt

Albert Haager.



heute zum Colonialwarenhändler geht, fo laffen Sie einen Carton von "Weber's" Carlsbaber Kaffee= Bewürg in Portionsstuden mit-

Ein ganz kleiner Zusatz von biesem vorzüglichen Gewürz ver= leiht bem Raffee-Getrant einen höchft feinen, pitanten Geschmad und eine wundervolle Farbe!

Laffen Sie aber ausbrücklich Weber's" Carlsbader Raffee= Gewürz verlangen, benn es eriftieren bereits miferable Nachah= mungen!

Auf bevorftehende Kirchweih empfehle sondern Bedingungen gegen Bargahlung ich die rühmlichst befannte, mit vielen Breisen gefronte

Presshefe

ber Gefellichaft für Brauerei und Breg hefefabrifation (vorm. Sinner) in Grunmintel.

> Carl Dierlamm, Bäder.

ist zu haben in ber Sandt'ichen Brauerei.

350 Mk. Pfleggeld find fofort gegen gute Sicherheit gu 41/20/0 auszuleihen. Bu erfragen im Compt. b. BI.

Kanzleipapier und Couverts mit Transcrand

empfiehlt

Emil Georgii.

Auf fehr schöne

von welchen in nächster Zeit noch mehrere Baggons eintreffen, nehme Beftell= ungen entgegen.

D. Herion.

Meuheiten

Gleiderbefah, Damen- und Kinderschurgen,

Glacé-Handschuhe

empfiehlt in großer Auswahl

Karl Kleinbub (Aug. Mayer's Nachf.), obere Marktftraße.

masiglaken u. Knodenmehl

ift eingetroffen bei

Emil Georgii.

Nachbem mir für hiefigen Plat ber Alleinverfauf ber "Badenia" Patent-Waschmaschine

(D. R.=Bat. 17,591)

übertragen wurde, erlaube ich mir, ben geehrten hausfrauen biefelbe zur gefälligen Unficht zu empfehlen, mit ber Bemerkung, daß folche auf Probe gegeben werben. Achtungsvoll

25. Weik, Dreher.

Hirjau.

Der Unterzeichnete erlaubt fich, fein reichhaltiges Lager in

Schuhwaren aller Art

aus der renommierten Schuhfabrit Leonberg in empfehlende Er-innerung zu bringen; zugleich empfehle für bevorstehende Saison eine große Auswahl von Filzschuhen, sächsischen Tuche und Kordschuhen gu billigft geftellten Breifen.

Hochachtungsvoll S. Wurster, Schuhmacher.

Allgemeine Renten-Anttalt

Gegründet 1833.

zu Stuttgart.

Reorganisirt 1855.

Gefamtvermögen Enbe 1890: 66'/2 Millionen Mart, barunter außer ben Brämienreserven noch über 41/2 Millionen Mark Extrareserven. Berficherungoftand: ca. 40 Taufend Policen über 51 Millionen Marf versichertes Rapital und 11/2 Millionen Mart versicherte Rente. Aller Gewinn fommt ausschlieflich den Mitgliedern der Anftalt gu gut.

Lebensversicherung.

Ginjache Todesfall-Berficherungen. Abgefürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes gahl= bare Berficherungen, jowie Berficherungen zweier verbundener Berjonen, gahlbar nach dem Tode der zuerst sterbenden Berjon.
— Dividenden=Genuß ichon nach 3 Jahren.

Dividende gur Beit 30% der Bramie.

Rentenversicherung.

Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, gahlbar bis gum Tode des Berficherten oder bis gum Tode des längit Lebenden bon zwei gemeinichaftlich Berficherten, fowie aufgeschobene für fpateren Bezug bestimmte Renten. Alles dividendenberechtigt.

Die von ber Unftalt betriebenen Berficherungsformen bieten bem Bublifum Gelegenheit zur nühlichften und sicherften Rapitalanlage und zur besten Altereverforgung bei niederen Pramienfagen und hochft möglichen Rentenbezugen. Nabere Ausfunft, Brofpette und Antragsformulare toftenfrei bei ben Bertretern:

in Calm bei Emil Georgii, Raufmann, und Emil Staudenmener, Berwalt.-Aftuar.

Ich erlaube mir die Mitteilung zu machen, daß ich in Verbindung mit meinem Manufakturwaren- und Ausstenergeschäft eine Abteilung für

amenconfection

eröffnet habe und empfehle ich unter Zusicherung billigst gestellter Preise eine große Auswahl in

Regen- und Wintermäntel, Paletots und Jaquettes in den neuesten Mustern. Auswahlsendungen nach auswärts stehen gerne zu Diensten.

Calm, 1. Oktober 1891.

T. Schiler, Bahnhofstrasse.

Die Wirtschaft ist bis auf weitere Anzeige geschlossen. Liebenzell. Rud. Koch.

Allgemeine Versorgungsanstalt für das Grossherzogtum Baden zu Carlsruhe.

Die Renten gelangen vom 15. Oftober an gegen Vorweisung der Scheine zur Auszahlung. Sprechzeit von 4 Uhr an beim Agenten, Bahnhofftraße

Weil d. Stadt.

Gänzlicher Ausverkauf

meines großen Warenlagers in

Cuch und Buckskin, Kammgarnstoff, Halbtuch, Hanell in allen Sorten, baumwollenem u. wollenem Strickgarn. Roloffale Auswah I. Ungewöhnlich billige Preise.

Tuchmacher Zeile.

Reinen 1890r Wein verfauft

der Obige.

Micht allein

gefunder und billiger als anderer Caffee, fondern infolge feiner Difch: ung von nur feinften Caffeeforten mit Malz, auch von ausgezeichnetem Geschmack

ist der ächte Haushaltungs-Caffee,

von 20. Eppler, Untertürfheim= Stuttgart.

Preis per ½ Pfund 55 und 60 &. Niederlagen in Calw: S. Leuk-hardt, Heinrich Schnauffer, Konditor beim Rößle; in Liebenzell: Gofflod Weik.

Echtes Kölnisches Wasser,

à 70 & und M 1. 40 pr. Flacon, bei 3. Fr. Defterlen.

Ich gebe jeht einzelne Maße von meinem Tuch-Engroslager zu Engrospreisen ab. herren, bie meine beforgt. Firma in Befanntenfreifen empfehlen wollen, erzielen leichten Nebenverbienft ohne Mufter ober bergl.

Wilhelm Rellen, Leipzig.

Arbeiter gesucht.

20 tüchtige Taglöhner werben sofort bei guter Bezahlung gefucht von Müller, Steinbruchbefiger.

Erdöl-Lampen!

Bug-Hängelampen von M 6. 50 an, div. Hängelampen von M 1. 20 an, div. Tischlampen von M 2. - an, div. Wandlampen von 50 & an,

von 30 3 an. Sturm- und Handlaternen,

Laternenlampen

fowie einzelne Campenteile in nur prima Qualität, bei

J. Fr. Oesterlen.

NB. Reparaturen werben billigft

gu bermieten.

Die feither von herrn Bahnhofauffeber Fifcher innegehabte geräumige Wohnung in der "Krone" am Markt ift Wegzugs halber auf Martini mit allen Erforderniffen zu vermieten burch Siller g. "Schiff"

2 Baggons fehr schönes

Tafelobst am 15. bs. ein und nimmt Zafelovn am. Bestellungen entgegen Metger Kugel.



S. F. Baumann.

Calwer Schuhe und Stiefel

empfiehlt in großer Auswahl Rud. Schenerle's Wwe.

Schönen neuen Wieerrettig

empfiehlt

Gartner Alöpfer.

Frische Betreide-Preghefe, sowie gute

Bierhefe ist fortwährend zu haben bei Rarl Schlienz, Feilenhauer.

Gechingen.

von einer ber größten Tuchfabriten, für bie Wintersaison, in Ench und Bucks-tin für herren und Damen ift wieber angekommen und empfehle ich folche zu fleißiger Benützung. Auch empfehle ich eine große Auswahl Semdenflanell von der beften Qualität zu billigem Preis.

I. Quingler.

Meinen selbstgebrannten Fruchtbranntwein,

pr. Liter M 1. 15, bringe in empfehlende Erinnerung.

3. Safner 3. gold. Faß.

Liebenzell.

liegen gegen gefetliche Sicherheit jum ausleihen parat bei Friedrich Dittus.

Anfangs nächster Woche treffen noch Für Bimmerbelenchtung!

rauch= und geruchlos, weiß brennend, sparsam im Berbrauche, bei 1 Liter à 32 Pfg.,

" 5 " " 31 " 10 " " 30

Amerikanisches Grööl, bei 1 Liter à 24 Pfg.,

un

ing

hie

her

für

erz

or

gel

mi

mı

mu

ge

100

bei

5

Let

" " 23 " 5 " 10 in bester Dualität, bei 3. Fr. Defterlen.

"Dentila" stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz und ist bei hohlen Zähnen als auch rheumatischen Zahnschmerzen von über-raschender Wirkung. Allein erhältlich raschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pfg. in Calw bei Apotheker G. Stein.

Gin geordnetes

Dienstmäddien

sucht auf Martini

Frau Postfefretar Son.

Empfehle von heute ab ftets frifche

Münchner Bierhefe, bas Pfund zu 25 B, ebenso bringe Grünwinkler und Germersheimer

Prefihefe in empfehlende Erinnerung.

Jafob Gehring,

mit Fässern hat zu vermieten G. Najchold.

Auch ist eine größere Partie neue Baumpfähle zu haben bei Obigem.

Ein heizbares

Bimmer,

möbliert oder unmöbliert, hat auf Martini zu vermieten

Seinr. Meldinger, Borftadt.

Dberreichenbach.



verfauft am Mittmod. ben 14. bs. Dits. Michael Sammann.

Makulatur ift zu haben in ber Druderei b. BI.

Drud und Berlag ber A. Delichlage,r'iden Buchbruderei. Rebigiert von Baul Abolff, Calm.